

Dom-Gänger im Luther-Fieber

Die Bardowicker Kirchengemeinde startet jetzt ein breites Programm anlässlich des Jubiläums der Reformation

VON DENNIS THOMAS

Bardowick. Der Kirchenreformatoren Martin Luther ist jetzt auch im Bardowicker Dom St. Peter und Paul besonders präsent. Mit einer Ausstellung, Gesprächsrunden zum Thema Glauben und einer fast schon meditativen Mitmachaktion nähert sich die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde ihrerseits dem Jubiläum „500 Jahre Reformation“. Den 31. Oktober wollen die Bardowicker dann, nach „Dom-Kino“ und Pop-Oratorium am 30. Oktober, mit einem Luther-Dom begehen, einem mittelalterlich geprägten Gemeindefest.

Bis das Finale gefeiert wird, geht es im vorherigen Programm



Pastor Hans-Martin Kätsch blättert für Elisabeth van Nguyen um, damit sie den nächsten Vers des Markus-Evangeliums abschreiben kann. Jeder kann dabei mitmachen.

Foto: t&w

vor allem nachdenklich zu. So liegt im Dom auf einem Tisch die jüngste Bibel-Übersetzung. Sie dient als Vorlage für ein handgeschriebenes Bardowicker Marku-

sevangelium. Elisabeth van Nguyen, zweite Vorsitzende des Kirchenvorstands, hatte den Anfang gemacht und die ersten vier Verse per Hand abgeschrieben.

Weitere Kirchenbesucher folgten schon ihrem Beispiel und griffen zu Papier und Stift. Pastor Hans-Martin Kätsch sagt: „Unser Ziel ist es, alle 16 Kapitel

des Markusevangeliums abschreiben zu lassen.“ Und zwar von vielen Händen, ganz individuell mit eigener Note. Kätsch sagt mit einem Lachen: „Wir müssen auch nicht unbedingt dieses Jahr fertig werden.“ Viel mehr ginge es darum, dass sich die Mitwirkenden intensiv mit dem geschriebenen Wort auseinandersetzen. Kätsch: „In etwa so wie früher die Mönche, als es noch keinen Buchdruck gab.“ Die Abschrift soll später zu einem Buch gebunden werden.

Unter dem Titel „Im Zeichen der Rose“ bietet Kätsch zudem Gesprächsabende zum Glauben an, Auftakt ist heute, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Vögelsen. Weitere Termine: 14., 21. und 28. September. Darüber hinaus ist derzeit im Dom die Ausstellung „#Here I stand, Martin Luther, die Reformation und die Folgen“ zu sehen. Auf 30 Plakaten gibt es Wissenswertes zu entdecken, von den weltweiten Strömungen des Protestantismus bis zur Verbindung zwischen Martin Luther und US-Bürgerrechtler Martin Luther King. *dth*